

Formblatt

zur Anzeige für das Auf- und Einbringen von Materialien auf und in Böden (Durchwurzelbare Bodenschicht)

(gem. § 12 BBodSchV in Verbindung mit § 2 Abs. 2 LbodSchG NRW)

eingereicht von: (Eigentümer, Besitzer, Bewirtschafter, Bauherr, Auftraggeber, Beauftragter)

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Ggf. Ansprechpartner: _____

Bezeichnung der Maßnahme (Beschreibung einschließlich Gemeinde / Stadtteil)

Vorgesehene Auf- / Einbringungsmenge (gesamt): _____ m³

Vorgesehener Durchführungszeitraum: Beginn: _____ Abschluss: _____

Die Maßnahme wird durch einen Fachgutachter / Sachverständigen begleitet: ☐ ja ☐ nein

Falls ja: Name und Anschrift des Gutachters: _____

Art des Verfahrens / Genehmigende / zulassende Stelle

- ☐ baurechtliches Genehmigungsverfahren ☐ bergrechtliches Betriebsplanverfahren
☐ verkehrsrechtliches Zulassungsverfahren (Bau, Änderung, Unterhaltung und Betrieb von Verkehrswegen)
☐ wasserrechtliches Zulassungsverfahren (Gewässerausbau / Gewässerbenutzung)
☐ immissionsschutzrechtliches Verfahren ☐ forstrechtliches Anzeigeverfahren (Wegebau)
☐ sonstige Zulassungs- oder Genehmigungsverfahren für Abgrabungen und Aufschüttungen
(naturschutzrechtlich, abgrabungsrechtlich)
☐ abfallrechtliches Zulassungsverfahren bzw. abfallrechtliche Anordnung
durch (Behörde): _____

Art der Maßnahme (Anwendungsbereich)

Auf- und Einbringen von Materialien auf und in eine durchwurzelbare Bodenschicht

- ☐ Garten- und Landschaftsbau (z.B. Anlage von Gärten, Grünflächen, Parkanlagen)
☐ Auf- und Einbringen auf landwirtschaftlichen Flächen (z.B. Auffüllung von Senken, Bodenverbesserung)
☐ Verwertung von Bankettschälgut aus Straßenunterhaltungsmaßnahmen
☐ Rückführung von Bodenmaterial gem. § 12 Abs. 12 BBodSchV ☐ forstlicher Wegebau

Herstellen einer durchwurzelbaren Bodenschicht

- ☐ Begrünung von technischen Bauwerken (z.B. Lärmschutzwälle) ☐ Begrünung von Aufschüttungen und Halden
☐ Rekultivierung von Steine- und Erdenabbaustätten, Braunkohletagebau (Bergrecht)
☐ Abgrabungsrekultivierung ☐ Zwischen-/Umlagerung gem. § 12 Abs. 2 Satz 2 BBodSchV
Herstellung im Garten- und Landschaftsbau: ☐ Golfplatzbau ☐ Rasensportanlage ☐ Bauvorhaben / Wohngebiete
☐ Sanierungsmaßnahme, Schutzmaßnahme (z.B. Abdeckung von Bodenkontamination)

Angaben zum Auf-/ Einbringungsort

Ort: _____ Gemarkung: _____ Flur: _____

Flurstück: _____ Straße und Hausnr.: _____

(Karte / Lageplan ist beigelegt, bzw. Lagebeschreibung: _____)

Flächengröße: _____ m² vorherrschende Bodenart: _____

Derzeitige Nutzung: (z.B. Ackerland, Grünland, Ödland) _____

Betroffenheit von Schutzgebieten, besondere Böden und Nutzungen - soweit bekannt -

- | | | |
|---|--|---|
| ☐ Wasserschutzgebiet | ☐ Überschwemmungsgebiet | ☐ Dränggebiet |
| ☐ Naturschutzgebiet | ☐ Landschaftsschutzgebiet | ☐ Geschützter Landschaftsbestandteil |
| ☐ Nationalpark | ☐ gesetzlich geschütztes Biotop | ☐ Biosphärenreservat |
| ☐ Naturdenkmal | ☐ Flora-Fauna-Habitat-Gebiet | ☐ Wald |
| ☐ Bodendenkmal | ☐ Besondere Bodenfunktionen | |

Begründung für Ausnahmeregelung (§ 12 Abs. 8 BBodSchV) ist als Anlage beigefügt: ☐ ja ☐ nein

Die Maßnahme dient der **Sicherung/Wiederherstellung von Bodenfunktionen nach § 2 Abs. 2 BBodSchG:**

- ☐ Herstellung einer pflanzentragenden Bodenschicht (Nr. 1a und 3c)
- ☐ Erhöhung Wasserspeicherkapazität (Nr. 1b)
- ☐ Erhöhung Sorptionskapazität, Verlängerung der Filterstrecke zum Grundwasser (Nr. 1c)
- ☐ Nährstoffzufuhr (Nr. 1a und 3c) ☐ Zufuhr org. Substanz (Nr. 1a und 3c)
- ☐ Strukturverbesserung (Nr. 3c)
- ☐ Unterbrechung von Wirkungspfaden bei Schadstoffbelastungen /Verringerung der Schadstoffaufnahme

Vorgesehene Folgenutzung:

- ☐ Landwirtschaftliche Nutzung:
 - ☐ Ackerkulturen einschließlich Feldgemüse
 - ☐ Dauergrünland
 - ☐ sonstige landwirtschaftl. Dauerkulturen
- ☐ Erwerbsgartenbau (Gemüse- / Obstanbau) ☐ Zierpflanzenbau
- ☐ Baumschulflächen ☐ Gärtnerische Nutzung (z.B. Kleingartenanlage)
- ☐ Forstliche Rekultivierung ☐ forstwirtschaftliche Nutzung
- ☐ Landschaftsbau / Rekultivierung mit Begrünung durch
 - ☐ Strapazierrasen (z.B. Sport- /Spielrasen, Liegeflächen), Zierrasen (intensiv)
 - ☐ Gebrauchsrasen (z.B. öffentliche Grünfläche, Wohnsiedlungen, Hausgärten)
 - ☐ Anspruchsvolle Gehölze oder Stauden (z.B. Rosen)
 - ☐ Landschaftsrasen (Extensiv); Staudenbeete; Gehölzflächen, Landschaftsgehölze, Begrünung von Landschaftsbauwerken; Schaffung nährstoffarmer Standorte
- ☐ Sonstige (sofern planungsrechtlich bereits festgelegt): _____

Bodenbeschaffenheit am Ein-/Aufbringungsort: - soweit bekannt -

Bodenzahl / Grünlandgrundzahl der Bodenschätzung _____ Steingehalt: ca. _____ %

vorhandene Mächtigkeit der durchwurzelbaren Bodenschicht: _____ cm

- ☐ Auf dieser Fläche wurde bereits früher Material auf- / eingebracht.
- ☐ Bodenverdichtungen oder natürliche / technische Sperrschichten (Ortsteinbildung / technische Dichtungsschichten)
- ☐ Vernässungen mit reduzierenden Bedingungen im Unterboden
- ☐ pH-Wert-Sprünge

Bodenartenhauptgruppen (n. Bodenkundlicher Kartieranleitung, 4. Aufl.):

- ☐ Sand ☐ Lehm/Schluff ☐ Ton

Gebiet erhöhter Schadstoffgehalte (bei Ausnahmeantrag nach § 12 Abs. 10 bzw. § 9 Abs. 2 und 3 BBodSchV):

- ☐ Naturbedingt erhöhte Schadstoffgehalte
- ☐ Großflächig siedlungsbedingt erhöhte Schadstoffgehalte

Das Gebiet ist behördlich festgelegt ☐ ja ☐ nein

Zur geplanten Maßnahme liegt ein Fachgutachten vor ☐ ja ☐ nein

(Unterschrift)

Angaben zum Material

(vom Lieferanten / ausführender Firma differenziert nach Herkunftsort und ggf. Charge, bei mehrschichtigem Aufbau ggf. für jede Schicht getrennt auszufüllen – kann ggf. auch nachgereicht werden)

Vorgesehene Mächtigkeit des Einbaus:

☐ bis 0,2 m ☐ bis 0,3 m ☐ bis 0,5 m ☐ bis 1,0 m ☐ über 1,0 m

Angaben zum Herkunftsort (für jeden Herkunftsort separat angeben)

Ort: _____ Gemarkung: _____ Flur: _____

Flurstück: _____ Schlagbezeichnung: _____

Straße und Hausnr.: _____

(Karte / Lageplan ist beigelegt, bzw. Lagebeschreibung: _____)

Vornutzung:

- | | | |
|--|---|---|
| ☐ Acker | ☐ Grünland | ☐ Wald |
| ☐ Kleingarten | ☐ Park bzw. Freizeitfläche | ☐ Kinderspielplatz |
| ☐ Wohngebiet | ☐ Industrie/Gewerbe | ☐ Wasserfläche |
| ☐ Ödland/ Brachfläche | ☐ Sonstiges: _____ | |

Nutzungszeitraum – soweit bekannt -: _____

Anhaltspunkte für die Notwendigkeit von Untersuchungen gem. DIN 19731

☐ keine Anhaltspunkte

Anhaltspunkte bestehen insbesondere für Bodenmaterial der folgenden Herkunftsorte (Zutreffendes ankreuzen):

- ☐ Böden in Gewerbe- und Industriegebieten sowie militärisch genutzten Gebieten
- ☐ Oberböden (bei aufgeschütteten Böden auch tiefere Schichten) im Kernbereich urbaner und industriell geprägter Gebiete, z.B. Innenstadtbereiche größerer Städte
- ☐ Schädliche Bodenveränderungen, Verdachtsflächen, altlastenverdächtige Flächen, Altlasten und deren Umfeld sowie Boden- und Grundwasserschadensfälle und deren Umfeld
- ☐ Oberböden im Straßenrandbereich einschließlich Bankettschälgut, mindestens bis 10 m Entfernung vom befestigten Fahrbahnrand
- ☐ Oberböden neben Bauten mit korrosionshemmenden Anstrichen (z.B. behandelte Strommasten, Brücken)
- ☐ Baggergut (das Einzugsgebiet des Gewässers lässt eine Verunreinigung des Sediments vermuten)
- ☐ Oberböden im Einwirkungsbereich relevanter Emittenten, z.B. Zementwerke, Krematorien, Metallschmelzen
- ☐ Böden von Überschwemmungsflächen (auch Hochwasserrückhaltebecken), wenn das Einzugsgebiet des Gewässers eine Verunreinigung des Sediments vermuten lässt
- ☐ Abraummaterial des (historischen) Bergbaus und dessen Einwirkungsbereich
- ☐ Oberböden (bis 30 cm bzw. bis Bearbeitungstiefe) von Flächen mit dem Verdacht auf unsachgemäße Aufbringung von Klärschlamm und Komposten oder anderer Abfälle aus Gewerbe und Industrie
- ☐ Flächen, auf denen langjährig unbehandeltes Abwasser verrieselt wurde
- ☐ Oberböden (bis 30 cm Tiefe bzw. bis Bearbeitungstiefe) von Flächen, die langjährig als Klein- und Hausgärten oder für Sonderkulturen, wie Weinbau, Hopfenanbau usw. genutzt wurden;
- ☐ Gebiete, deren Böden erhöhte geogene Hintergrund-Gesamtgehalte erwarten lassen
- ☐ Oberböden von Waldstandorten

Art des Materials:

- ☐ Bodenmaterial
- ☐ aus natürlicher Lagerung
- ☐ aus Bodenbehandlung
- ☐ sortiert
- ☐ gemischt
- Betreiber der Anlage: _____
- ☐ Auffüllungsböden
- ☐ mit anthropogenen Beimengungen
- ☐ Baggergut
- ☐ Nährstoffträger ☐ mit geringfügigem Nährstoffgehalt
- ☐ Gemisch von Bodenmaterial oder Baggergut (mit Angabe des prozent. Mischungsverhältnisses)
- ☐ mit Klärschlamm nach AbfKlärV _____%
- ☐ mit Bioabfall nach BioAbfV _____%
- ☐ mit sonstigem Material: _____%

Bei Bodenmaterial:

- ☐ Oberbodenmaterial ☐ Material tieferliegender Schichten ☐ Nicht zuordnungsfähig
- Bodenart: ☐ Sand ☐ Lehm/Schluff ☐ Ton ☐ wechselnd
- Steingehalt: ca. _____% Grobbodenanteil: _____ pH-Wert: _____
- Humusgehalt: ☐ < 1 % ☐ 1 - 2 % ☐ 2 - 4 % ☐ 4 - 8 % ☐ 8 - 16 % ☐ > 16 %
- ☐ Nicht zuordnungsfähig
- Vernässungsmerkmale ☐ ja ☐ nein

weitere physikalische Kriterien (z.B. Lagerungsdichte bei Bodenaushub aus verdichteten Böden von Baustraßen, Rutschsicherheit bzw. Verzahnung mit dem Untergrund, etc.): _____

Vorliegende **Untersuchungsergebnisse** von Bodenuntersuchungen (Angaben zur Probenahme, Beprobungsdichte, Analyseverfahren, Bezeichnung des Labors sind erforderlich)

- ☐ ja, Ergebnis ist in Kopie beigelegt für
- ☐ Herkunftsort ☐ Aufbringungsort ☐ Material
- ☐ nein, Untersuchung wird / wurde veranlasst für
- ☐ Herkunftsort ☐ Aufbringungsort ☐ Material
- ☐ nein, Untersuchung ist nicht erforderlich, da _____

(Unterschrift)